

# Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.



## Schweizerische Bundesbahnen.

### Konkurrenz-Eröffnung.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet Konkurrenz über den Verkauf von Makulatur, bestehend in:

1. zirka 160,000 kg Tabellenmakulatur (Transportpapiere, Rapporte, Tarife, Register usw.);
2. zirka 80,000 kg Billetmakulatur (Personenbillette aus Karton und Papier).

Der Zuschlag erfolgt vertraglich an eine schweizerische Papier- oder Kartonfabrik, welche für die Vernichtung der Billetmakulatur, nach Vorschrift und unter Kontrolle der Verkäuferin, rationell eingerichtet ist.

Die Lieferung der Makulatur wird in verschiedenen Partien und in Wagenladungen von zirka 10,000 kg franko auf eine Station der schweizerischen Bundesbahnen innert 2 Jahren ausgeführt. Die Zahlung ist netto comptant per Lieferungspartie verstanden.

Muster dieser Makulatur können bei der Drucksachenverwaltung der schweizerischen Bundesbahnen in Bern, Mittelstrasse 48, eingesehen werden.

Die Eingaben, welche unter separater Angabe des Preises für Tabellenmakulatur und Billetmakulatur zu machen sind, müssen mit der Aufschrift „Angebot betreffend Kauf von Makulatur“ spätestens bis 10. April 1910 der unterzeichneten Generaldirektion verschlossen eingereicht werden.

Die Angebote bleiben bis 10. Mai 1910 verbindlich.

Bern, den 21. März 1910.

(2.)

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

## Schweizerische Bundesbahnen.

### Konkurrenz-Eröffnung.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet Konkurrenz über das Einbinden von nachstehend verzeichneten Büchern:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung des Einbandes	Quantität	Format des geschnittenen Buches	Format des Papiers	Zahl der Blätter	Zahl der Lagen	Zahl d. Heftbl.	Papiergewicht per m <sup>2</sup>	Kartongewicht per m <sup>2</sup>
124	Notizbuch 8°	steif broschiert ohne Vorsätze, schwarzer Schieferüberzug	5000	m/m 105×165	m/m 440×700	64	4	2	g 75	g 950
125	„ 8°		25000	105×165	„	64	4	2	60	500
126	„ 8° (mit 1 Tasche und 3 Oesen)		1500	105×165	„	64	4	2	75	950
128	Strasse		3500	105×340	„	64	4	4	75	1450
133	Schreibheft 4°	grau Halbkarton	3000	170×210	„	32	1	—	60	500
134	Schreibbuch 4°	Halbleinwand gebunden,	500	170×210	„	80	5	3	75	1450
135	„ 2°		400	215×340	„	80	5	4	75	1450
138	Register	alphabetisches mit Löschpapier durchschossen	100	215×340	„	24	3	4	75	1450
139	„		Schieferüberzug	80	245×360	500×740	44	6	4	75

Das Papier zu obigen Büchern wird liniert und ungefalzt von den schweizerischen Bundesbahnen geliefert; ebenso das Löschpapier zu den Registern Nr. 138 und 139. Die Sendungen gehen franko Domizil des Submittenten. Alles übrige Material ist vom Übernehmer zu liefern.

Die Formatangabe der Nummern 134—139 ist für das Papier, nicht für den Einband, der auf 3 Seiten um zirka 5 mm vorstehen soll, verstanden. Bei Maschinenheftung kann an Stelle der Heftbänder Gaze verwendet werden; bei der Eingabe ist anzugeben, ob Faden- oder Drahtheftung vorgesehen ist.

Die Bücher müssen den Mustern und Vorschriften der schweizerischen Bundesbahnen genau entsprechen und in der eigenen Werkstätte der Submittenten erstellt werden.

Die Lieferungen sind gut verpackt, franko auf die nächste Station der schweizerischen Bundesbahnen zu befördern, nach welcher das leere Verpackungsmaterial, sofern noch in gutem Zustande, franko zurückgesandt wird.

Der Zuschlag erfolgt vertraglich; hierbei werden auch die Lieferungs-terminen festgesetzt. Der vollständige Abruf wird innert zwei Jahren stattfinden.

Die Eingaben sind für die einzelnen Sorten zu machen. Muster liegen bei der Drucksachenverwaltung der schweizerischen Bundesbahnen, Mittelstrasse Nr. 43 in Bern, zur Einsicht auf.

Eingaben mit der Aufschrift „Angebot für das Einbinden von Büchern“ sind spätestens bis **24. April 1910** der unterzeichneten Generaldirektion verschlossen einzureichen.

Die Angebote bleiben bis zum 31. Mai 1910 verbindlich.

Bern, den 21. März 1910.

(2.)

Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen.

## Schweizerische Bundesbahnen.

### Konkurrenz-Eröffnung.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet Konkurrenz über die Lieferung von nachstehend verzeichneten Kopierbüchern:

Nr. 143	Format	22×27	cm	mit	Register,	à	500	Blätter	2000	Stück.
" 145	"	23×35	"	"	"	"	500	"	2000	"
" 146	"	25×37	"	"	"	"	500	"	700	"
" 148	"	26×39	"	"	"	"	500	"	400	"
" 149	"	26×39	"	ohne	"	"	700	"	300	"

Die Formatangabe ist für das Kopierpapier verstanden, also nicht über den Einband gemessen, der auf 3 Seiten um zirka 5 mm vorstehen soll.

Für den Einband wird vorgeschrieben: Rücken in grün Moleskin; Überzug in schwarz Perkal moiriert. Die Submittenten haben in der Offerte anzugeben, ob sie für die Arbeit Draht- oder Fadenheftung vorgesehen haben.

Die Kopierbücher müssen sowohl für die Qualität der Papiere und Zutatzen, wie für die Arbeit genau den Mustern der Bundesbahnen entsprechen und von den Submittenten durch Gegenmuster, die bei Eingang der Lieferung zur Kontrolle dienen, garantiert werden.

Die Sendungen sind franko an die nächste Station der schweizerischen Bundesbahnen zu machen, zur Spedition an die Drucksachenverwaltung in Bern oder an andere, dem Lieferanten bezeichnete Adressen. Die leere Verpackung geht franko an den Absender, resp. an die ihm zunächst gelegene Station der schweizerischen Bundesbahnen zurück.

Die unter Nr. 146, 148 und 149 genannten Sorten können je in zwei Sendungen geliefert werden; dagegen werden für die Nummern 143 und 145 mehrere Lieferungspartien vorgesehen, wobei verstanden ist, dass die ganze Bestellung längstens innert zwei Jahren abberufen wird.

Die Lieferungstermine werden durch die Lieferungsverträge festgesetzt; für Überschreitung der Termine werden Konventionalstrafen vorgesehen.

Die Zahlung der Rechnungen erfolgt in der Regel innert 30 Tagen nach Prüfung der Lieferungen.

Papierqualitätsmuster können bei der Drucksachenverwaltung S. B. B., Mittelstrasse 43, in Bern, erhoben werden.

Die Angebote müssen verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe betreffend Lieferung von Kopierbüchern S. B. B.“ der unterzeichneten Direktion spätestens bis **24. April 1910** eingereicht werden.

Die Submittenten bleiben bis 31. Mai 1910 an ihre Angebote gebunden.

Bern, den 21. März 1910.

(2).

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

## Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Bauarbeiten zu einem Zollgebäude „au Reposoir“ bei Vallorbe sollen insgesamt an einen Unternehmer vergeben werden. Pläne, Bedingungen und Modelle sind im Zollbureau Vallorbe-gare zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch Angebotformulare erhoben werden können. Am 5. April wird ein Beamter der unterzeichneten Verwaltung im genannten Zollbureau allfällig weiter gewünschte Auskunft erteilen.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Zollgebäude Reposoir“ bis und mit dem 11. April 1910 franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 26. März 1910.

(2.)

## Stellen-Ausschreibungen.

### Departement des Innern.

*Abteilung für Mass und Gewicht.*

- Vakante Stelle:** Buchhalter und Korrespondent.  
**Erfordernisse:** Beherrschung des Französischen als Muttersprache, Kenntnis der deutschen Sprache; bisherige Tätigkeit in analoger Stellung. Bewerber mit technischer Bildung werden vorgezogen.  
**Besoldung:** Fr. 3700 bis 4700.  
**Anmeldungstermin:** bis 7. April 1910. (2.)  
**Anmeldung an:** Departement des Innern.

### Militärdepartement.

- Vakante Stellen:** Zwei Ingenieure I. Klasse der kriegstechnischen Abteilung.  
**Erfordernisse:** Umfassende maschinentechnische Bildung; praktische Erfahrungen. Offizier der schweizerischen Armee.  
**Besoldung:** Fr. 5200 bis 6800.  
**Anmeldungstermin:** 10. April 1910. (2.)  
**Anmeldung an:** Militärdepartement.



- Bemerkungen :** Für den Fall von Beförderungen oder Versetzungen werden gleichzeitig die Stellen von zwei Kanzlisten I., eventuell II. Klasse zur Besetzung ausgeschrieben.
- Erfordernisse :** Gute Schulbildung, Kenntnis der deutschen und französischen Sprache. Kenntnis der italienischen Sprache und für eine Stelle Buchdrucker-Fachkenntnisse erwünscht.
- Besoldung :** Fr. 3200 bis Fr. 4300, bezw. Fr. 2200 bis Fr. 3800.
- 

- Vakante Stellen :** Mehrere Instruktionsoffiziere der Infanterie.
- Erfordernisse :** Subalternoffizier oder Hauptmann. Mittelschulbildung. Beherrschung von mindestens zwei Landessprachen. Vor der Anstellung muss die vorgeschriebene Prüfung bestanden werden.
- Besoldung :** Fr. 3700 bis 4800 für Subalternoffiziere, Fr. 4200 bis 5800 für Hauptleute.
- Anmeldungstermin :** 6. April 1910. (2.)
- Anmeldung an :** Militärdepartement.
- 

- Vakante Stelle :** Kanzlist I. Klasse.
- Erfordernisse :** Offizier, Kenntnis der drei Landessprachen; Erfahrung in der Kontrollführung erwünscht.
- Besoldung :** Fr. 3200 bis 4300.
- Anmeldungstermin :** 10. April 1910. (2.)
- Anmeldung an :** Militärdepartement.
- 

- Vakante Stelle :** Kanzlist II. Klasse der Abteilung für Artillerie.
- Erfordernisse :** Muttersprache die französische. Kenntnis der deutschen und wenn möglich der italienischen Sprache. Schöne geläufige Handschrift, eventuell Maschinenschrift.

**Besoldung:** Fr. 2200 bis 3800.  
**Anmeldungstermin:** 9. April 1910. (2.).  
**Anmeldung an:** Militärdepartement.

---

**Vakante Stelle:** **Trompeterinstruktor der Kavallerie.**  
**Erfordernisse:** Befähigung zur Erteilung von musikalischem Unterricht und soldatische Eignung.  
**Besoldung:** Fr. 2200 bis 3800.  
**Anmeldungstermin:** 2. April 1910. (2.).  
**Anmeldung an:** Militärdepartement.  
**Bemerkung:** Die Stelle ist provisorisch besetzt.

---

### Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

#### *Abteilung Landwirtschaft.*

**Vakante Stelle:** Assistent III., eventuell II. Klasse der schweizerischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau Wädenswil.  
**Erfordernisse:** Abgeschlossene Hochschulbildung als Chemiker.  
**Besoldung:** Fr. 2200 bis 3800, eventuell Fr. 3200 bis 4300 für Assistent II. Klasse.  
**Anmeldungstermin:** 10. April 1910. (2.).  
**Anmeldung an:** Das Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

---

### Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

### Postverwaltung.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1. Postcommis in Château-d'Oex.              | } | Anmeldung bis zum 9. April 1910 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| 2. Briefträger in Palézieux-Village (Waadt). |   |   |
| 3. Postcommis in Vevey.                      |   |   |
| 4. Postcommis in Burgdorf.                   |   | Anmeldung bis zum 9. April 1910 bei der Kreispostdirektion in Bern.     |
| 5. Briefträger in Basel.                     |   | Anmeldung bis zum 9. April 1910 bei der Kreispostdirektion in Basel.    |
| 6. Oberbriefträger in Zürich.                |   | Anmeldung bis zum 9. April 1910 bei der Kreispostdirektion in Zürich.   |

- 
- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1. Postbureaudiener in Versoix (Genf).                 |   | Anmeldung bis zum 2. April 1910 bei der Kreispostdirektion in Genf.       |
| 2. Postbureaudiener in Lausanne.                       | } | Anmeldung bis zum 2. April 1910 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.   |
| 3. Briefträger in Leuk-Stadt (Wallis).                 |   |   |
| 4. Briefträgerchef in Montreux.                        |   |   |
| 5. Zwei Briefträger in Yverdon.                        |   |   |
| 6. Postdienstchef in Neuenburg.                        | } | Anmeldung bis zum 2. April 1910 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.  |
| 7. Briefträger in Le Noirmont (Bern).                  |   |   |
| 8. Vier Expressboten in Basel.                         | } | Anmeldung bis zum 2. April 1910 bei der Kreispostdirektion in Basel.      |
| 9. Posthalter und Briefträger in Sommerau (Baselland). |   |   |
| 10. Postunterbureauchef in Zürich.                     | } | Anmeldung bis zum 2. April 1910 bei der Kreispostdirektion in Zürich.     |
| 11. Zwei Postcommis in Zürich.                         |   |   |
| 12. Expressbote in Zürich.                             |   |   |
| 13. Postbureaudiener in Zürich.                        |   |   |
| 14. Postcommis in St. Gallen.                          | } | Anmeldung bis zum 2. April 1910 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. |
| 15. Postbureaudiener in St. Gallen.                    |   |   |
| 16. Postbureaudiener in Rheineck.                      |   |   |

### Telegraphenverwaltung.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Telephongehülfe II. Klasse in Zürich. | Anmeldung bis zum 2. April 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich. |
|--|--|
-

## **Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1910
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	13
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.03.1910
Date	
Data	
Seite	387-394
Page	
Pagina	
Ref. No	10 023 705

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.